



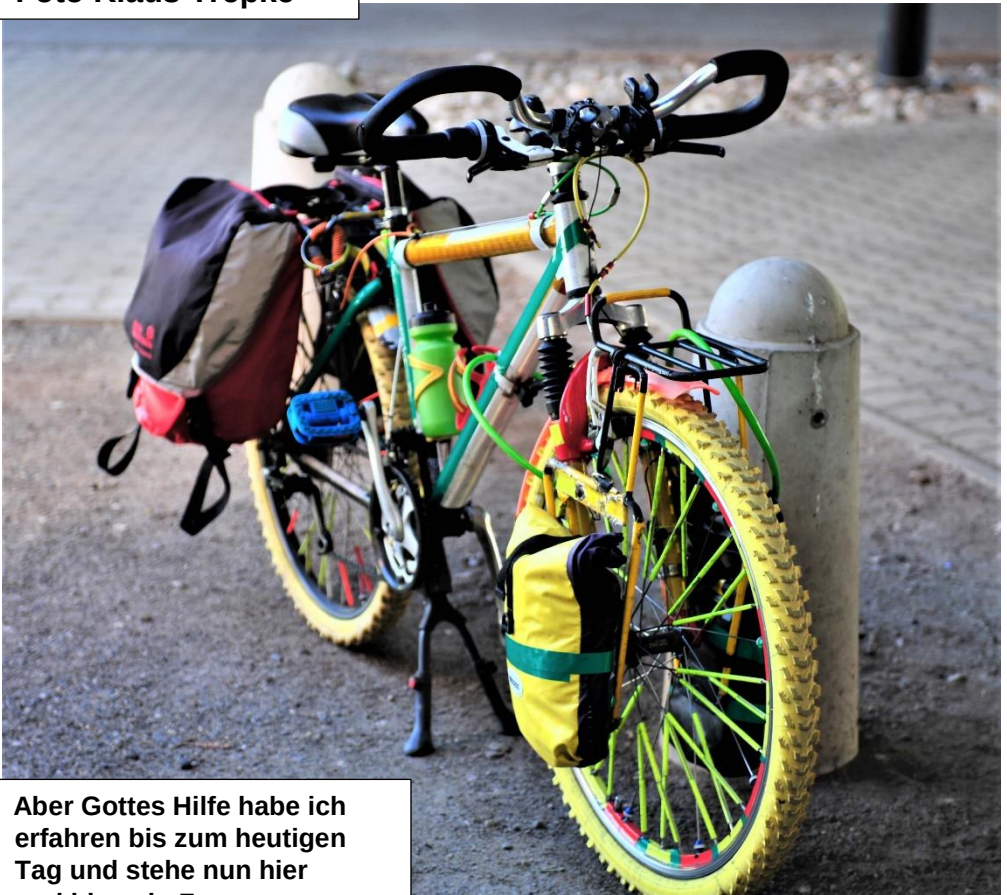
GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde
Coburg 4 - 2025

August 2025 / September 2025



Foto Klaus Trepke



Aber Gottes Hilfe habe ich
erfahren bis zum heutigen
Tag und stehe nun hier
und bin sein Zeuge ...
Apostelgeschichte 26, 22

August 2025 – „Apostelgeschichte 26, 22: 22 Aber Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Klein und Groß und sage nichts, als was die Propheten und Mose gesagt haben, dass es geschehen soll:

Dieser Bibelvers stellt uns mitten hinein in ein Geschehen, in dem sich der Apostel Paulus vor dem Statthalter Felix verantworten musste, da ihn jüdische, wichtige Leute angeklagt hatten. Es zog sich alles in die Länge, so dass Paulus erst nach zwei Jahren vor dem Nachfolger von Statthalter Felix, dem Statthalter Porcius Festus und dem König Agrippa, sich erklären konnte. Paulus äußert hier einige starke Worte, die auf den Leidensweg Jesu und Gottes hinweisen, dass durch Jesus Christus sogar die Heiden die Chance haben in Gottes Reich zu kommen. Für Festus, dem der jüdische Glaube bekannt ist, ist das schlichtweg zu viel. Er wirft Paulus vor verrückt zu sein, da er sich zu intensiv in seinen Studien verloren habe. Paulus widerspricht und weist auf den Wahrheitsgehalt seiner Aussage hin.

Paulus bezeichnet sich als einen Zeugen von Gottes einmaligem Handeln. Vor den Menschen wird er allerdings als falscher Zeuge wahrgenommen oder als jemanden, den man nicht für voll nehmen kann.

Warum war das so? Eine mögliche Antwort wäre, dass Gottes Absichten für uns Menschen, mit unserem logischen menschlichen Verstand, nicht nachzuvollziehen sind. In **Jesaja 55, 8 – 9 steht: „8 Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege, spricht der HERR, 9 sondern so viel der Himmel höher ist als die Erde, so sind auch meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken“**

Weil wir auch in unserem Leben immer wieder versuchen, den Menschen die Wege Gottes zu erklären, werden wir immer wieder scheitern. Denn der Mensch, der Jesus nicht oder noch nicht kennt, lebt unter einem anderen Herrschaftsbereich. Sein Denken und Schlussfolgern sind nicht von Gottes Heiligem Geist geprägt. Unser

Denken und unsere Schlussfolgerungen sollten sich zumindest in die Richtung des Heiligen Geistes bewegen.

Trotzdem dürfen wir auch unsere Empfindungen und unsere frommen Antworten immer wieder im Licht des Heiligen Geistes betrachten lassen. Dem Heiligen Geist geht es um liebevolle Wahrheit und von daher, wenn wir es zulassen, wird ER mit uns immer wieder den Weg der Korrektur und der Klarstellung beschreiten.

Aufgrund unserer Erfahrungen mit Gott dürfen und können wir hin und wieder dastehen und sagen: „**Aber Gottes Hilfe habe ich erfahren bis zum heutigen Tag und stehe nun hier und bin sein Zeuge bei Klein und Groß ...**“

😊 Eddy



Geburtstage



Herzlichen Glückwunsch allen kleinen und großen Geburtstagskindern!

Geburtstagsvers:

1 Petrus 3,9: Vergeltet nicht Böses mit Bösem oder Scheltwort mit Scheltwort, sondern segnet vielmehr, weil ihr dazu berufen seid, auf dass ihr Segen erbt.

Danken und Bitten

Es gibt Tage, da fange ich mein Gebet an mit: „Geliebter Vater und Herr und liebevoller Heiliger Geist, bitte gib ...“; und ende mit: „Bitte mache, dass ...“ Allein diese Worte könnten den Eindruck entstehen lassen, dass ich Gott nur brauche, um ihn um etwas zu bitten.

Inzwischen ist es jedoch eine gute christliche Art, wenn wir mit dem Lob Gottes anfangen. Nicht erst bitten, sondern zuerst loben! Warum eigentlich? Weil das Bitten zu egoistisch klingt und wir doch inzwischen wissen, dass wir einen liebevollen Gott und Vater haben, dem wir auch danke sagen dürfen, oder danke sagen sollen?!

Ich persönlich glaube, dass wir keine Angst haben zu brauchen, wenn unsere Bitte-Seite im Gebet überwiegt.

Gott weiß, dass wir auf SEINE Hilfe angewiesen sind. Z.B. teilte Jesus uns in Matthäus 21, 22 mit: „Und alles, was ihr bittet im Gebet: so ihr glaubt, werdet ihr's empfangen.“ Jesus stellte keine neue Frömmigkeitsregel auf, a la: Mach dir Gott durch Dank und Lob genehm, dann klappt es auch mit Deinen Bitt-Gebeten.“

Gott weiß, dass ER der Geber aller guten Gaben ist und ER hat nichts dagegen, wenn wir immer wieder mit unseren Bitten zu IHM kommen oder IHN bestürmen.

Wenn wir erkennen, dass wir einen liebevollen Gott und Vater haben, der uns und unsere noch so geheimen Motivationen kennt, warum wir bitten, kommt es hin und wieder zu einem natürlichen und demütigen Lobpreis und Dank!

Lasst uns dran bleiben an der Fürbitte und dem Dank!

Gott segne uns! Amen



Eddy

Samba – Gottesdienst in Coburg

Seit 1992 findet das zweitgrößte Samba-Festival der Welt im oberfränkischen Coburg statt. Immer in der zweiten Woche im Juli, suchen bis zu 150.000 Samba-Begeisterte das oberfränkische Tanz- und Musikspektakel in der Veste Stadt heim.

Und auch aus unserer Gemeinde, der EFG-Coburg, zieht es immer wieder Mitglieder zu diesem fröhlichen Spektakel hin. Jeder, der aktiv



an diesen drei Tagen am Samba-Festival teilnehmen möchte, erwirbt ein sogenanntes Bändchen, das er immer bei sich trägt und das ihm den Zugang zum Coburger Samba gewährleistet.

Sogar am Sonntag dieses fantastischen Wochenendes trafen sich einige aus unserer Gemeinde und nahmen am **Samba-Gottesdienst** teil. Und das Besondere ist, jeder ist willkommen, **sogar ohne ein Bändchen erworben zu haben**. Der Samba-Gottesdienst ist offen für Jung und Alt, Groß und Klein, Mann und Frau und divers.

Keiner wird abgewiesen, jeder ist willkommen und darf die Gute Nachricht Gottes hören und erleben.



Martina und Christian Seidler nahmen heuer (dieses Jahr) erneut am Samba-Gottesdienst teil. Begeistert berichteten sie, dass der gesamte Coburger Marktplatz für den Gottesdienst genutzt wurde. Wie Christian und Martina erzählten standen auf dem Marktplatz



zahlreiche Bänke vor der Tribüne für die Gottesdienstbesucher bereit. Christian teilte mit: „Am Samba-Samstag gab es noch sehr viel Regen. Doch am Sonntagvormittag hat ab 10:30 Uhr die Sonne wunderbar geschienen. **Der Marktplatz war voll!**“ Und da das Wetter und die gesamte Atmosphäre so toll waren, mussten noch zahlreiche Bänke dazugestellt werden.

Die Beiden teilten mit, dass der Gottesdienst unter dem Motto stand: **Gott – Quelle der Kraft?!** Die Dialogpredigt über Psalm 23 wurde von der Evangelisch-Lutherischen Pfarrerin Beate Stark und dem Dekanatsjugendseelsorger Ralph Walta – Bund der Katholischen Jugend (BDKJ) gehalten. Des Weiteren nahmen daran teil Petra Moser und Elisabeth Blechschmidt, Jugendreferentinnen der ejott (Evangelische Jugend im Dekanat Coburg), sowie Denise Hartel und Pascal Vichtl von der BDKJ.

Die Musik zu den Gottesdienstliedern wurde von der Samba e Bateria **Escola Popular** von der EKM (Evangelische Kirche Mitteldeutschland) und Anderson Merklein, Kirchenmusiker im Dekanat Coburg, gestaltet und angeleitet. Die ejott fungierte als Veranstalter dieses Samba-Gottesdienstes.

Bei aller Begeisterung über diesen wunderbaren Gottesdienst, konnten Martina und Christian einen kleinen Wermutstropfen nicht verhehlen. Heuer fanden sie niemanden aus unserer Gemeinde, der mit ihnen am Samba-Gottesdienst teilnahm. Sowohl die Beiden, als auch Mitglieder aus unserer Gemeinde, regten an, im nächsten Jahr als Gemeinde am Samba-Gottesdienst teilzunehmen. Das wäre garantiert ein positives Zeichen, das unsere Gemeinde am Samba-Wochenende setzen könnte.

Fotos Christian Seidler



Eddy



BAFF Camp

(BAFF = Bibel Action Fun Freizeit – von 7 bis 13 Jahren)

Vom 27. Juni bis 29. Juni waren Amina, Robert, Christian und ich (Mirj) mit sieben Kindern auf dem BAFF Camp bei Ingolstadt.

Es war ein tolles Wochenende, mit dem Thema: „**Dreieinigkeit:**

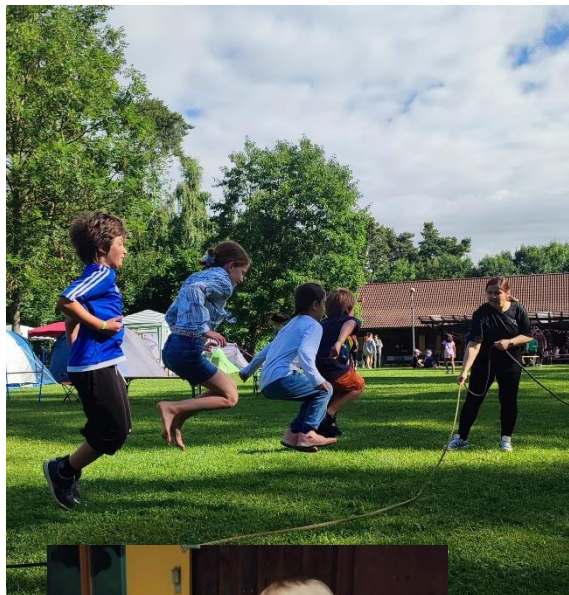
Jesus, Gott, Heiliger Geist und wie sie wirken“.

Wir haben viel gelacht, zusammen gespielt, gebastelt und es gab Geländespiele und meist leckeres Essen. Übernachtet wurde im Zelt.

Vielen Dank an alle, die uns im Gebet unterstützt haben.



Mirj



Segnung Elias Farhat

Am 29.6. durften wir im Rahmen unseres Gottesdienstes die Kindersegnung von Elias Farhat miterleben.

Wir durften zu diesem Anlass zahlreiche Gäste begrüßen und freuten uns über den Lobpreis mit dem Musikteam Jan - Sami und Tobias.

Mit dem Dia eines Fingerabdrucks erläuterte uns Karin Seufert die Einzigartigkeit eines jeden Menschen und erläuterte kurz die Bedeutung der Kindersegnung in unseren Gemeinden.

"Im Segen geschieht etwas, was weiterwirkt und weitergegeben werden kann.



Die Eltern und der Segnungspate Frank Kettler gaben Elias Segenssprüche mit auf den Weg, Gottes Zusage aus 1. Mose

28,15: "Siehe ich bin mit dir und ich will dich behütet überall, wohin du gehst." und Jesaja 28,15: "Berge mögen weichen und die Hügel wanken, aber meine Gnade wird nicht von dir weichen!"

Es folgte die Segnung durch Pastor Thorsten Rudzio mit einem Fürbittgebet für die gesamte Familie.

Ein Segenstunnen für Elias bildete den Abschluss.

Nach dem Gottesdienst waren alle Besucher zu einem Grillfest bei schönstem Wetter und reichhaltigen Büffet eingeladen.

Wir wünschen Familie Farhat für die Zukunft Gottes reichen Segen.

Foto Eddy



Waltraut

GOTT DES LEBENS,

du hast uns das Lachen geschenkt und die Tränen,

die Freude und die Trauer,

die leichten und die schweren Tage.

Lass uns erkennen,

dass beides seinen Platz hat –

dass Weinen Raum schafft für Trost

und Lachen Hoffnung bringt.

AMEN

Revitalisierung fängt beim Pizzabackofen an!

Am 20. Juli 2025 beschloss unsere Gemeinde in der Gemeindestunde an der Revitalisierung teilzunehmen. Dadurch erhofft sich unsere Gemeinde z.B. dass unsere Gemeinde wächst und sie aktiver wird. Dass die Gemeinde weiß wofür sie da ist und wo sie hin will, einfach weiß, welche Art von Gemeinde sie ist oder sein will, eine Einheit entsteht und neue Menschen in die Gemeinde kommen.

Etwa eine Woche später, am 26. Juli, leiteten Damaris Meißinger und Peter Hauke die ersten Schritte ganz praktisch dafür ein. Damaris



erinnerte sich, wie sie als Teenie, zusammen mit anderen Teenies, unter Anleitung von Arne Vogel, in Handarbeit mit Spaten und Hacke einen Pizzabackofen in den Hang auf unserem Grundstück einbaute. Tatsächlich genossen die damaligen Teenies vor über 20 Jahren ein paar

Mal selbst gebackene Pizza aus „ihrem Pizzabackofen“. Und so bildete sich in ihr die Idee heraus, diesen inzwischen im wuchernden Grün verschwundenen Pizzabackofen zu suchen und nach Möglichkeit zu reaktivieren oder zu revitalisieren. Da sie auch im Leitungsrat aktiv ist, trug sie diesen Vorschlag vor und erhielt ein OK!





Also machten sich Damaris und Peter und Eddy als Hilfskraft auf, diesen Ofen zu suchen und zu finden. Damaris und Peter beschnitten die hoch gewachsenen Büsche und Eddy transportierte das Grüngut per Schubkarre auf einen Haufen. Während Damaris sich dem ehemaligen Pizzabackofen von oben her näherte, schnitt Peter durch das wilde Grün einen Weg frei. Irgendwann ertönte von

Damaris der Ruf: „Ich hab’ ihn!“ Tatsächlich fanden die beiden Fast-Agraringenieure die Türe des Backofens. Alles andere war dann erst einmal verstärkte Arbeitsanstrengung. Zum Glück tauchte bald darauf Petra Hauke auf und versorgte die Schwerarbeiter mit erfrischendem Mineralwasser. Der Pizzabackofen war noch in erstaunlich gutem Zustand. Hoffentlich können wir daraus bald mal die ersten leckeren Pizzen genießen.



Fotos Eddy & Damaris



Eddy





Unser Leitungsrat ist allen Menschen aus unserer Gemeinde sehr dankbar. Aus diesem Grund werden wir gemeinsam einen „Mitarbeiterdank“ feiern, der vom Leitungsrat ausgerichtet wird!

Der Feiertermin ist am: 27. September, 18:00 Uhr



Zuversicht
ist eine Haltung
mit dem Willen
zur
Gestaltung.



©dichtungsding



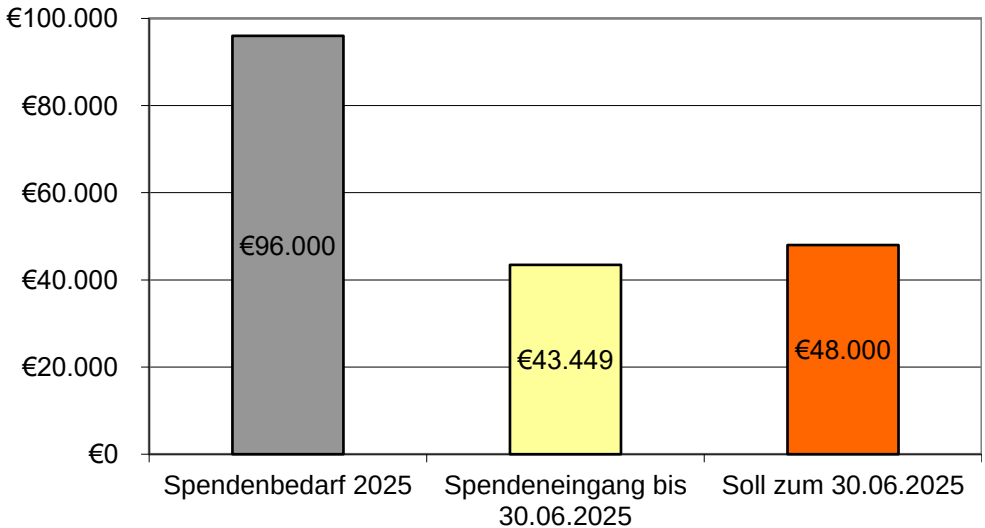
SEGENSWUNSCH:
SEPTEMBER

Feiner Schleier auf
Häusern und Bäumen,
Hügeln und Wäldern -
alles wirkt weichgezeichnet
im herbstlichen Licht.

Ich wünsche dir,
dass du
deine Mitmenschen
und auch dich selber
anschauen kannst,
als läge auf euch
ein mildes Licht.

TINA WILLMS

Stand Finanzen zum 30.06.2025



Hauskreise – Gemeindetreffpunkte finden zum Teil in den großen Ferien nach Absprache statt.

**Co-Scheuerfeld – Jana & Achim Böving –
Alle 14 Tage – Dienstag – 19:30 Uhr**

**Ökumenische Morgenandacht im Gemeindezentrum,
In aller Regel dienstags, 9:00 Uhr**

**Hauskreis Heimatring – Regina & Edwin Meißinger
Jeden Montag, 19:00 Uhr (außer Ferien) 09561/420331**

**Connect (Treffen um Gott kennenzulernen) – Ramona Bernt
Nach Absprache! Telefon: 0157 – 7037 8660**



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)
Eichhofweg 18 96450 Coburg

Kontaktadresse:

Leitungsrat: Martin Metzger
 Fliederweg 11 96482 Ahorn
 09561 / 319 101

Homepage: www.efg-coburg.de

Redaktion

Edwin Meißinger
 0175 / 1622 353
edmeissinger@hotmail.com

Waltraut Knapp

Karola Knye

Spar- und Kreditbank (SKB) Bad Homburg

IBAN: DE34 5009 2100 0000 1569 14

BIC-Code: GENODE51BH2

Sozialfonds: SKB Bad Homburg

IBAN: DE38 5009 2100 3700 1569 49

BIC-Code: GENODE51BH2

(Hier ist keine Spendenbescheinigung möglich)